

H Y P E R I O N

EINE ZWEIMONATSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VON FRANZ BLEI UND CARL STERNHEIM

DIE Zweimonatschrift HYPERION will das sein, was einer früheren Zeit der „Pan“ und „Die Insel“ waren: eine deutsche Zeitschrift, die das künstlerische und kulturelle Leben unserer Zeit in seinen höchsten Leistungen vorführt. Die Persönlichkeiten der zur Mitarbeit am HYPERION Geladenen werden die Absicht dieser Zeitschrift deutlich machen und die Aufgabe erfüllen, als welche nicht bloß der künstlerische Genuß angesprochen werden mag. Denn eine größere Arbeit haben wir heute noch zu leisten und ist uns dringend geworden, wenn wir Deutsche nicht bloß eine politische, sondern auch eine kulturelle Macht sein wollen. Diese Arbeit: daß wir unserem Leben, dem des Einzelnen wie dem der Gesamtheit, zu jenen positiven Werten helfen, welche wahrhaft kulturbildend sind und allein Macht und Würde eines Volkes bestimmen.

IM HYPERION WERDEN SCHREIBEN:

HUGO VON HOFMANNSTHAL. RICHARD BEER-HOFMANN. ARTHUR SCHNITZLER. PETER ALTENBERG. EDUARD GRAF KEYSERLING. GERHARD O. KNOOP. THOMAS MANN. HEINRICH MANN. GUSTAV MEYRINK. KURT MARTENS. ROBERT MUSIL. ROBERT SHEFFER. RENÉ SCHICKELE. RAINER MARIA RILKE. RICHARD DEHMEL. EMIL VON GEBSATTEL. WILHELM VON SCHOLZ. MAXIMILIAN DAUTHENDEY. ROBERT WALSER. MAX BROD. MAX MELL. HANS VON GUENTHER. BENNO GEIGER. KARL VOLLMÖLLER. CARL STERNHEIM. EDUARD STUCKEN. FRIEDRICH FREKSA. LEO GREINER. JULIUS MEIER-GRAEFE. RUDOLF KASSNER. CARL EINSTEIN. WILHELM WEIGAND. PAUL WIEGLER. RUDOLF KURTZ. PAUL ERNST. KURT SINGER. OTTO FREIHERR VON TAUBE. FRANZ BLEI.

UND BILDER WERDEN DARIN VERÖFFENTLICHT VON:

HANS VON MARÉES. GOYA. MANET. RENOIR. HEINE. SOMOFF. MAYRS-HOFER. CORINTH. SLEVOGT. WALSER. GUYS. VAN GOGH. GAUGIN. PUY. GUERIN. RHYSELBERGHE. MAILLOL. R. WILKE. PASCIN. GULBRANSSON. MATHES. LAMBERT. RODIN. PREETORIUS. LABOUREUR. HOFER. AMIET. HODLER. KLIMT. TIEMANN. TOULOUSE-LAUTREC U. A.

DIE TECHNISCHE AUSSTATTUNG DER ZEITSCHRIFT HYPERION

wird auf der Höhe stehen, die das deutsche Buchgewerbe heute einnimmt. Die Zeitschrift wird auf englisches Velin in der Offizin Poeschel & Trepte in Leipzig gedruckt und es gelangt zum erstenmal eine neue Schrift im Antiquacharakter von Walter Tiemann zur Verwendung. Die Bilder werden nur in Techniken reproduziert, die das Original in möglichster Treue wiedergeben, womit alle Arten von Netzdruckverfahren ausgeschlossen sind. Abgesehen von Originaldruckverfahren wie Holzschnitt und Lithographie gelangen im HYPERION der Lichtdruck, der farbige Kreidedruck, die Strichätzung und der einfache Farbplattendruck zur Verwendung. Die Bilder werden nicht in den Text verstreut, sondern zusammenhängend an den Schluß jedes Heftes gestellt. Je zwei der sechs Hefte des Jahrgangs bilden einen Band mit eigenem Titel und Inhaltsverzeichnis. Einzelne Hefte werden nicht abgegeben.

MÜNCHEN UND LEIPZIG

HANS VON WEBER · VERLAG